



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR
BRAND- UND
KATASTROPHENSCHUTZ

JAHRESBERICHT 2025

des Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz



INHALT

Vorwort	4
Michael Ebling.....	4
René Schubert.....	5
Chronik & Highlights des Jahres 2025	6
Januar	7
Februar	9
März	10
April	14
Juni	15
Juli.....	17
August	18
September.....	20
Oktober	23
November	24
Dezember.....	27
Über das LfBK	28
Präsidium.....	29
Leitungsstab	29
Stabsstelle PSNV & Changemanagement.....	30
Abteilung Zentrale Dienste.....	31
Abteilung Risikomanagement und Vorplanung.....	32
Abteilung Lage- und Krisenmanagement.....	33
Abteilung Infrastruktur und Technik	34
Abteilung Akademie.....	34

Verfasser:

Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz Rheinland-Pfalz

Fotos:

Die Urheberrechte liegen ausschließlich beim Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz.
Ausnahmen werden entsprechend kenntlich gemacht.

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DES LANDESAMTES FÜR BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ,

mit dem vorliegenden Jahresbericht blicken wir auf ein besonderes und richtungsweisendes Jahr zurück: das erste Jahr des neu gegründeten Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz Rheinland-Pfalz.

Das Landesamt hat als bundesweit erstes seiner Art zum 1. Januar 2025 seine Arbeit aufgenommen. Durch die Bündelung der bisherigen Aufgaben der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion sowie der Feuerwehr- und Katastrophenschutzakademie wurde ein zentraler Meilenstein in der Fortentwicklung des Brand- und Katastrophenschutzes in Rheinland-Pfalz erreicht. Unser Ziel war es, Kompetenzen zusammenzuführen, Strukturen zu stärken und die nicht-polizeiliche Gefahrenabwehr zukunftsfähig aufzustellen. Hierzu haben wir insbesondere die rechtlichen Rahmenbedingungen umfassend angepasst und die Rolle der Kommunen im Katastrophenschutz gestärkt.

Die Bilanz des ersten Jahres zeigt, dass die Gründung des Landesamtes richtig und wichtig war. Die Fachbehörde mit Lagezentrum im 24/7-Betrieb hat sich in kurzer Zeit zu einem zentralen, leistungsfähigen Akteur der Gefahrenabwehr entwickelt. Sie vereint Prävention, Lagekompetenz, Ausbildung und operative Unterstützung unter einem Dach. Dies markiert einen bedeutenden Fortschritt für den Bevölkerungsschutz unseres Landes und schafft die Grundlage für ein effektiveres Handeln im Ernstfall.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landesamtes. Sie haben in einem Jahr des Aufbaus, der Veränderung und hoher Erwartungen Herausragendes geleistet. Ihr Engagement, Ihre Fachkompetenz und Ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sind das Fundament für den Erfolg dieser neuen Behörde.



Für die kommenden Jahre wünsche ich dem Landesamt eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung sowie eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit mit allen Partnerinnen und Partnern im Brand- und Katastrophenschutz.

MICHAEL EBLING

Minister des Inneren und für Sport
des Landes Rheinland-Pfalz

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

mit dem Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz hat Rheinland-Pfalz einen bedeutenden und konsequenten Schritt zur Stärkung des Bevölkerungsschutzes vollzogen. Das erste Jahr seines Bestehens zeigt bereits eindrucksvoll, dass die Entscheidung zur Gründung dieser neuen Behörde richtig und notwendig war. Das LfBK hat sich in kurzer Zeit zu einem zentralen und leistungsfähigen Akteur der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr entwickelt und leistet einen wesentlichen Beitrag dazu, die Sicherheitsarchitektur unseres Landes zukunftsfest aufzustellen.

Mit der Gründung des LfBK wurden Kompetenzen gebündelt, Zuständigkeiten klarer strukturiert und neue Fähigkeiten aufgebaut, um den Herausforderungen moderner Gefahrenlagen noch wirksamer begegnen zu können. Das Landesamt vereint heute zentrale Aufgaben des Brand- und Katastrophenschutzes unter einem Dach. Es ist Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für die kommunalen Aufgabenträger, Ort fachlicher

Ausbildung und zugleich ein wesentlicher Baustein operativer Unterstützung im Ereignisfall. Mit dem Lagezentrum Bevölkerungsschutz verfügt Rheinland-Pfalz als erstes Flächenland über eine dauerhaft besetzte fachliche Lagebeobachtung im nicht-polizeilichen Bereich. Bereits im ersten Jahr hat das LfBK spürbare Wirkung entfaltet. Diese Entwicklung ist kein Zufall. Sie ist das Ergebnis engagierter Arbeit, hoher fachlicher Kompetenz und eines gemeinsamen Verständnisses von Verantwortung.

Aber: Es ist noch viel zu tun und bis wir komplett organisatorisch sowie personell aufgestellt sind, wird es bis 2030 dauern. Bis 2030 soll das Landesamt mit rund 300 Vollzeitäquivalenten und drei Regionalstandorten vollständig aufgebaut sein. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landesamtes sowie allen Partnerinnen und Partnern in Kommunen, Feuerwehren, Hilfsorganisationen, Leitstellen und Verwaltungen gilt daher mein ausdrücklicher Dank. Sie alle haben dazu beigetragen, dass aus einer neuen Struktur in kurzer Zeit eine tragfähige und anerkannte Institution geworden ist. Der vorliegende Jahresbericht

dokumentiert die Entwicklung des Landesamtes in seinem ersten Jahr. Er zeigt, was bereits erreicht wurde, und macht zugleich deutlich, welche Aufgaben auch künftig vor uns liegen. Der Deutsche Städtetag hat 2024 formuliert: „Wir sollten keine Zeit verlieren, um widerstandsfähiger gegenüber Krisen und Katastrophen zu werden“. In diesem Sinne haben wir die Zeit genutzt. Das LfBK steht für einen modernen, verlässlichen und leistungsfähigen Bevölkerungsschutz in Rheinland-Pfalz. Darauf können wir gemeinsam mit Zuversicht aufbauen.

RENÉ SCHUBERT

Präsident des Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz





CHRONIK & HIGHLIGHTS DES JAHRES 2025



Fotos: Adobe Stock / freepik

01.01.2025

Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz nimmt Arbeit auf

Mit dem Jahreswechsel nahm das LfBK offiziell seine Arbeit auf. Es wurde zum zentralen Baustein der Neuaufstellung des Katastrophenschutzes im Land. Innenminister Ebling und Landesbrand- und Katastrophenschutzinspekteurin Eisenhauer nahmen an der feierlichen Einweihung teil. Erster Präsident

des neuen Landesamtes wird René Schubert, der bereits den Aufbau der neuen Behörde als stellvertretender Projektleiter mit begleitet hat. Das Lagezentrum Bevölkerungsschutz wird das Kernstück des neuen Landesamtes, das direkt an die zentrale Kommunikationsinfrastruktur des Landes angebunden ist und eine enge Zusammenarbeit mit den Integrierten Leitstellen, den Kommunen sowie nationalen und internationalen Partnern ermöglicht.





02.01.2025

Neues Landesamt unterstützt bereits am Neujahrstag bei Stromausfall-Einsatz

Bereits wenige Stunden nach der Gründung des LfBK versetzten verschiedene Brände in der Neujahrnacht und mehrere Stromausfälle das Lagezentrum Bevölkerungsschutz in den Einsatzmodus.

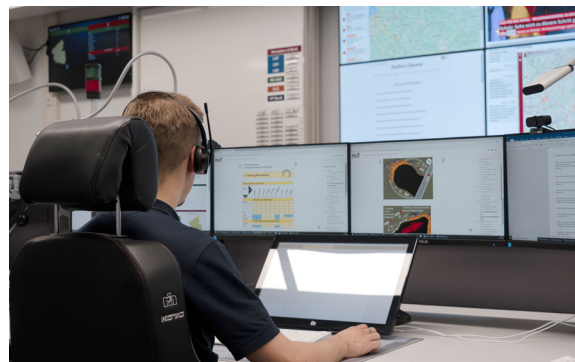
Rufbereitschaften wurden aktiviert, Verbindungen zur Polizei hergestellt und die Technische Einsatzleitung in den Westerwald entsendet. Hier waren rund 33.000 Haushalte mit insgesamt rund 85.000 Einwohnern betroffen. Präsident Schubert dankte den Einsatzkräften für ihr Engagement und zog eine positive Bilanz für diesen ersten Einsatz des LfBK.

Das LfBK in Zahlen



24/7/365

ist unser Lagezentrum besetzt!





05.02.2025

Minister Ebling übergibt Kleinbrandsimulationsanlagen für praxisnahe Ausbildung

Der rheinland-pfälzische Innenminister Michael Ebling übergab den Brand- und Katastrophenschutzinspektorinnen und -inspektoren der Landkreise und kreisfreien Städte 18 moderne Kleinbrandsimulationsanlagen auf dem Gelände des LfBK. Die Anlagen ermöglichen realitätsnahe Übungen für Feuerwehrleute im ganzen Bundesland. Die Unfallkasse Rheinland-Pfalz förderte den Prototyp der Anlagen. Zudem wurde das Zu-

teilungsverfahren für Lehrgangsplätze optimiert, um mehr Lehrgänge zu ermöglichen.

11.02.2025

Neuer Gesetzesentwurf schafft klare Regelungen für zukunftsfähigen Katastrophenschutz

Das neue Landesbrand- und Katastrophenschutzgesetz (LBKG) wurde dem Landtag zur Beschlussfassung vorgelegt. Das LBKG wurde umfassend modernisiert und ermöglicht dem LfBK in besonderen Ausnahmefällen die Leitung im Katastrophenfall zu übernehmen oder diese anderen geeigneten Aufgabenträgern zuweisen, falls eine effektive Bewältigung vor Ort nicht sichergestellt ist. Die Technische Einsatzleitung (TEL) und der Verwaltungsstab werden unter einem einheitlichen System zusammengeführt. Neben den kommunalen Spitzenverbänden und dem Landesfeuerwehrverband haben auch die Empfehlungen der Enquete-Kommission maßgeblich zur Weiterentwicklung des Gesetzes beigetragen.



Foto: Adobe Stock



10.03.2025

René Schubert mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet

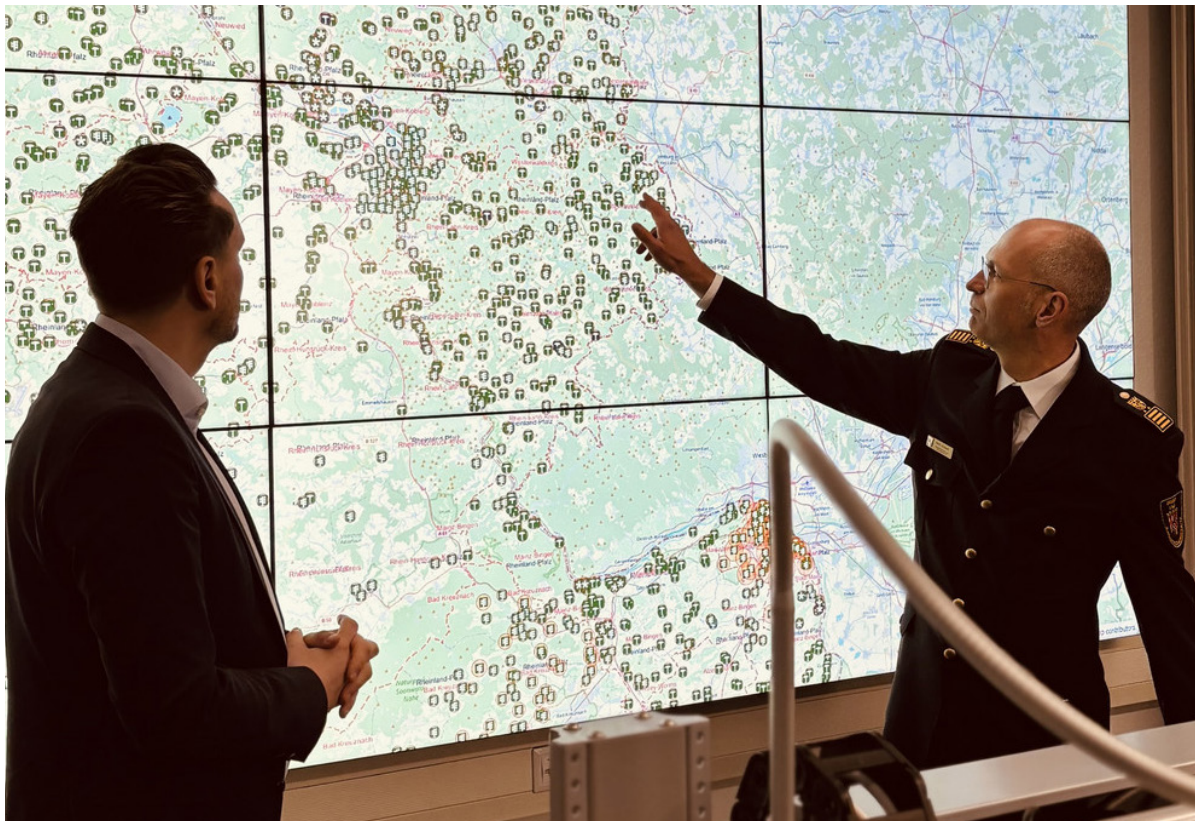
LFBK-Präsident René Schubert wurde für sein jahrzehntelanges Engagement im Feuerwehrwesen und für seine Verdienste im Brand- und Katastrophenschutz mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold sowie dem Ehrenzeichen der Feuerwehr der Stadt Ratingen ausgezeichnet. Die Verleihung der höchsten Auszeichnung des deut-

schen Feuerwehrwesens und des Ehrenzeichens fand im Rahmen der Wehrversammlung 2025 in Ratingen statt.

13.03.2025

Erster Landesweiter Warntag in Rheinland-Pfalz

Erstmals wurde in Rheinland-Pfalz eine landesweite Warnung aus dem neuen Lagezentrum Bevölkerungsschutz im Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz ausgelöst. Das Ziel war es, die Abläufe im Ernstfall testen und die Bevölkerung für den Warnmittelmix sensibilisieren. Gegen 10:00 Uhr wurden über das Modulare Warnsystem MoWaS verschiedene Warnkanäle getestet, gegen 10:45 Uhr folgte dann die Entwarnung. Beim Warntag waren Landkreise, kreisfreie Städte und Verbandsgemeinden beteiligt, um die technischen Warnsysteme unter realistischen Bedingungen zu prüfen. Der nun jährlich stattfindende Landesweite Warntag in Rheinland-Pfalz ergänzt seitdem den jährlich im September stattfindenden Bundesweiten Warntag.



17.03.2025

Erster Lehrgang für Rettungshundeführer an der Landesfeuerwehr-Akademie

Die Rettungshunde/Ortungstechnik Einheiten (RHOT) setzten ein neues Ausbildungskonzept für neue Hundeführer um. Erstmals wurde der 35-stündige Lehrgang an der Landesfeuerwehr-Akademie in Koblenz durchgeführt. Rund 40 erfahrene Mitglieder der RHOT nahmen daran teil, informierten sich und gaben wertvolles Feedback für die Weiterentwicklung, speziell auch für neue Hundeführer. Der Kurs bot eine Kenntnisauffrischung für die Teilnehmer und die Gelegenheit das eigene Wissen zu vertiefen. Abgeschlossen wurde die Ausbildung mit einer Prüfung, die alle Teilnehmer bestanden.



18.03.2025

Staffelübergabe an das LfBK bei Behördenleitertreffen

Die Präsidentin des Bundesamtes für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw), Annette Lehnigk-Emden, überreichte im Beisein des Koblenzer Oberbürgermeisters David Langner den Staffelstab für das Koblenzer Behördenleitertreffen an LfBK-Präsident René Schubert. Das LfBK sollte damit das darauffolgende Treffen im September 2025 durchführen. Über 60 Behördenleiter mit Dienstsitz in Koblenz sind Mitglieder des Austausch.

Das LfBK in Zahlen



4.962

eigehende Telefonate gab es im Lagezentrum.





19.03.2025

Präsident Schubert empfängt die Delegation der National Fire Agency (NFA) aus Taiwan

Präsident René Schubert hat eine Delegation der National Fire Agency (NFA) aus Taiwan empfangen. Besonders interessant für Taiwan ist die generelle Struktur, Einbindung und Alarmierung von Freiwilligen sowie deren Aus- und Fortbildung, der Finanzrahmen und die Übungen. Zu diesem Zweck wurden unter anderem das BBK, THW, LfBK und das DRZ besucht. Für den LfBK-Präsidenten spielten das gegenseitige Kennenlernen und Vernetzen sowie der Austausch über die verschiedenen Arbeitsweisen dabei eine besondere Rolle.

25.03.2025

Innenstaatssekretär Daniel Stich begutachtet die Universität Koblenz und ihre Mitarbeit an den IT-Strukturen im Brand- und Katastrophenschutz

Der rheinland-pfälzische Innenstaatssekretär Daniel Stich informierte sich zusammen mit einer Delegation des LfBK bei der Forschungsgruppe E-Government an der Universität Koblenz über den aktuellen Stand der Entwicklungen rund um das landesweite Portal für den Brand- und Katastrophenschutz (BKS-Portal.rlp). Das BKS-Portal wird zur zentralen Plattform für den Brand- und Katastrophenschutz und stetig weiterentwickelt. Zum Zeitpunkt des Besuchs waren bereits mehr als 32.000 haupt- und ehrenamtliche Nutzende (Angehörige der staatlichen, kommunalen und sonstigen BKS-Aufgabenträger) registriert und griffen auf das umfangreiche Leistungsportfolio des Portals zu.





28.03.2025

Präsident Schubert gratuliert dem ersten hauptamtlichen Brandinspektorenlehrgang des Landesamts für Brand- und Katastrophenschutz

Präsident René Schubert überreichte den Absolventen des ersten hauptamtlichen Brandinspektorenlehrgangs beim Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz die Zeugnisse sowie Teil-

nahmeurkunden. Ziel der Ausbildung ist es, Einsatzkräfte für Führungsaufgaben im Brand- und Katastrophenschutz zu qualifizieren. Sie bietet eine ausgewogene Mischung aus theoretischen und praktischen Inhalten. Das im Landesamt erworbene Fachwissen kann in der Praxis beispielsweise bei Berufs- und Werkfeuerwehren sowie in Kreisverwaltungen und Landesdienststellen eingesetzt werden.



Das LfBK in Zahlen



178

Personen sind Teil des LfBKs.

Foto: Adobe Stock



13.05.2025

Jugendrotkreuz übt auf dem Gelände des LfBK: Über 100 Teilnehmende trainieren für den Ernstfall

Am 10. Mai 2025 war das Gelände des LfBK Treffpunkt für über 100 junge Engagierte aus dem Jugendrotkreuz (JRK). Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter und Juniorhelferinnen und Juniorhelfer aus ganz Rheinland-Pfalz trainierten in realitätsnahen Szenarien den Ernstfall. In verschiedenen Workshops und Übungen mit Notfalldarstellungen konnten die Kinder und Jugendlichen ihr Wissen vertiefen und ihre Handlungssicherheit stärken. Mit dem Übungstag hat das Jugendrotkreuz ein starkes Signal für ehrenamtliches En-

gagement und gelebte Verantwortung gesendet. „Ein Beitrag zur Resilienz unserer Gesellschaft in herausfordernden Zeiten“, betonte LfBK-Präsident Schubert abschließend.

27.05.2025

Das LfBK beim Rheinland-Pfalz-Tag 2025: Sicherheit zum Anfassen

Beim Rheinland-Pfalz-Tag 2025 in Neustadt an der Weinstraße war das Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz mit einem eigenen Informationsstand vertreten. Das Team des LfBK bot auf der Blaulichtmeile spannende Einblicke in die Aufgaben, Strukturen und Zukunftsprojekte des LfBK. Zahlreiche Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich über das LfBK zu informieren – darunter auch prominente Gäste wie der Ministerpräsident Alexander Schweitzer, der Innenminister Michael Ebling und Staatssekretär Daniel Stich. Der Rheinland-Pfalz-Tag war für das LfBK nicht nur ein Fest der Begegnung, sondern auch eine starke Plattform, um dessen wichtige Arbeit für die Sicherheit des Landes sichtbar zu machen.





02.06.2025

24/7-Betrieb im neuen Lagezentrum Bevölkerungsschutz erfolgreich gestartet

Das neue Lagezentrum Bevölkerungsschutz startete am 1. Juni seinen durchgehenden 24-Stunden-Betrieb. Damit stärkt Rheinland-Pfalz seine Reaktionsfähigkeit bei Großschadenslagen und setzt bundesweit Maßstäbe. Als erstes Flächenland betreibt es ein dauerhaft besetztes Lagezentrum für die nicht-polizeiliche Gefahrenabwehr. Das rund um die Uhr besetzte Lagezentrum ist ein zentrales Element der neuen Sicherheits-

architektur des Landes. Es bietet im Ereignisfall eine schnelle Handlungs- und Entscheidungsgrundlage, beobachtet kontinuierlich die Lage im Bevölkerungsschutz und steht in direktem Austausch mit den Integrierten Leitstellen in Rheinland-Pfalz.

12.06.2025

Interdisziplinär und zukunftsweisend: Die Katastrophenschutzwoche als Wahlpflichtfach am Medizin Campus Koblenz

Die Katastrophenschutzwoche wurde zum Wahlpflichtfach am Medizin Campus Koblenz der Universitätsmedizin Mainz in Kooperation mit dem Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz. Sie bietet damit einzigartige Einblicke in die Einsatzrealität medizinischer Einsatzlagen. In einer praktischen Übung mit dem Rettungsdienst Rhein-Mosel-Eifel gGmbH wurde ein reales Einsatzszenario simuliert und die Zusammenarbeit und Kommunikation verschiedener Akteure trainiert. Solche praxisnahen Formate stärken nicht nur die Kompetenzen des medizinischen Nachwuchses, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Resilienz im gesundheitlichen Bevölkerungsschutz.





16.06.2025

Lehrgang für Leitende Notärzte und Organisatorische Leiter beim LfBK

Vom 10. bis zum 14. Juni fand der Lehrgang für Leitende Notärzte (LNA) und Organisatorische Leiter (OrgL) am LfBK statt. Insgesamt wurden 24 Organisatorische Leiter/innen sowie 24 Leitende Notärzte / Notärztinnen in Kooperation mit der Akademie für ärztliche Fortbildung Rheinland-Pfalz und weiteren Kooperationspartnern ausgebildet. Bereits vor der Präsenzwoche an der Akademie hatten die Teilnehmenden eine Vorbereitung in einem Online-Kurs. Die Ausbildungsinhalte in der Präsenzwoche wurden

sowohl theoretisch als auch praktisch im Rahmen von Vorträgen, Workshops, Planübungen und Rotationsübungen im Übungsgelände vermittelt. Höhepunkt des Lehrgangs bildete eine Übung mit über 50 Statisten und Verletztendarstellern.

18.06.2025

Arbeitsgemeinschaft Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz in Rheinland-Pfalz (HiK) beim LfBK

Erstmals tagte die Arbeitsgemeinschaft Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz (AG HiK) am 17. Juni 2025 beim LfBK. In einem intensiven

Gespräch mit LfBK-Präsident René Schubert tauschten sich die Mitglieder der AG HiK zur laufenden und weiteren Zusammenarbeit in der Neuausrichtung des Bevölkerungsschutzes aus. Auch die Zusammenarbeit in Einsatzlagen, Fragen der Ausbildung von Einsatzkräften und der Verwaltung und Bewirtschaftung der Ausstattung wurden erörtert.





01.07.2025

Feuerwehrtaucher trainieren am „Hunsfels“ – Landesamt bietet Praxisseminar unter realen Bedingungen

Beim Praxisseminar „Feuerwehrtauchen“ des LfBK kamen vom 24. bis 26. Juni 2025 erfahrene Feuerwehrtaucherinnen und -taucher sowie Ausbilder und Anwärter zusammen, um am „Hunsfels“ bei Stromberg ihre Fähigkeiten zu vertiefen. Insgesamt nahmen 30 Einsatzkräfte aus zwei Bundesländern teil. Bei zwischen sechs und acht

Tauchgängen pro Person standen von der Tiefengewöhnung, über die Bergung eines Pkw aus rund zehn Metern Tiefe bis hin zu Suchverfahren, auch Trierübungen und die Unterwasserkommunikation auf dem Plan. Organisiert wurde das Seminar von der Abteilung Akademie des Landesamts. Die Zusammenarbeit mit der Tauchbasis vor Ort funktionierte reibungslos – das Feedback der Teilnehmenden fiel durchweg positiv aus.



07.07.2025

Brand- und Katastrophenschutz zentrale Aufgaben der öffentlichen Verwaltung

Im Verwaltungslehrgang für den feuerwehrtechnischen Dienst haben 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich über sechs Wochen mit zahlreichen Fragestellungen der Verwaltung beschäftigt. Der Lehrgang wurde gemeinsam von der Hochschule für öffentliche Verwaltung (HöV Rheinland-Pfalz) und der Akademie im Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz durchgeführt.

09.07.2025

Neue Unterweisungshilfe Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger auf der BKS.rlp Lernplattform veröffentlicht

Start einer neuen Unterweisungshilfe für Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger auf der BKS.rlp-Lernplattform. Die Unterweisungshilfe wurde in Zusammenarbeit von Unfallkasse RLP und der Akademie des Landesamts für Brand- und Katastrophenschutz entwickelt, um den Unterweisungsablauf zu unterstützen und den theoretischen Online-Teil, in Abstimmung mit den örtl. Verantwortlichen, durchführen zu können.

Das LfBK in Zahlen



12 Meter

ist unser Tauchturm hoch!



05.08.2025

Präsident René Schubert und Akademieleiter Thomas Kreuz empfangen die japanische Delegation in Koblenz

Elf Vertreterinnen und Vertreter des japanischen Bevölkerungsschutzes haben im Rahmen einer vom Technischen Hilfswerk organisierten Delegationsreise das Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz besucht. Im Mittelpunkt stand der Austausch zur Aus- und Weiterbildung freiwilliger Einsatzkräfte sowie zu aktuellen technischen Entwicklungen. Präsident Schubert und Akademieleiter Kreuz gaben Einblicke in das Ausbildungs-

konzept und das Lagezentrum des LfBK. Zudem präsentierte das Amt sein modernes Lagezentrum und stellte neue technische Systeme im Bevölkerungsschutz vor.

21.08.2025

Hitze, Schweiß und Teamgeist - Ausbildung zum Trainer für gasbetriebene Brandsimulationsanlagen

15 Feuerwehrleute absolvierten den Lehrgang „Trainer für gasbetriebene Brandsimulationsanlagen“. Ziel war das sichere Bedienen der Anlage und die eigenständige Durchführung künftiger Tageslehrgänge im Brandhaus. Die Bedingungen hätten kaum extremer sein können, 38 °C Außentemperatur und rund 350 °C im Inneren der Anlage. Das bedeutete nicht nur Höchstleistung im Training, sondern auch im Durchhaltevermögen: 14 Kästen Wasser, rund 100 T-Shirts und ganze 210 Atemluftflaschen wurden in dieser Woche verbraucht.





28.08.2025

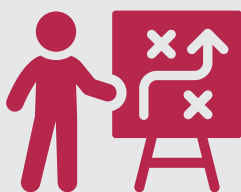
LfBK beim Polizeitag Rheinland-Pfalz vertreten

Am 27. August 2025 fand im Hilton Hotel in Mainz der Polizeitag Rheinland-Pfalz statt. Unter dem Leitthema „Krisenresilienz der Sicherheitsorgane“ diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Polizei, Katastrophenschutz und Fachorganisationen über aktuelle Herausforderungen

und notwendige Veränderungen in den Bereichen Prozesse, Organisation & Mensch, Recht sowie Technik. Das LfBK wurde vertreten durch Vizepräsident Thomas Weimer und Risikomanagement und Vorplanung-Abteilungsleiter Christian Neitzer. Im Mittelpunkt der Tagung stand auch die Frage, wie Polizei und Katastrophenschutz nach den Erfahrungen der Ahrtal-Katastrophe von 2021 ihre Resilienz gegenüber Krisen weiter stärken können.



Das LfBK in Zahlen



Über **37.000**

Teilnehmendentage im Jahr 2025!



01.09.2025

**Besuch von Oberst Trautermann beim LfBK -
Zivil-militärische Zusammenarbeit im Fokus**

Das Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz begrüßte Oberst Michael Trautermann, den neuen Kommandeur des Landeskommandos Rheinland-Pfalz, zu einem Informations- und Austauschbesuch. Im Mittelpunkt stand die zivil-militärische Zusammenarbeit als wesentlicher Bestandteil einer modernen Sicherheitsarchitektur.

LfBK-Präsident René Schubert sowie Abteilungsleiter Eric Schaefer aus dem Innenministerium begleiteten den Besuch und stellten die vielfältigen Aufgaben des Landesamtes vor – von der Einsatzunterstützung über das Risikomanagement bis hin zur Ausbildung. Oberst Trautermann übernahm erst kürzlich die Führung des Landeskommandos

Rheinland-Pfalz. Das Landeskommando Rheinland-Pfalz bildet die zentrale Schnittstelle zwischen Bundeswehr und Landesregierung. Als erster Ansprechpartner in territorialen Aufgabenlagen repräsentiert es die Bundeswehr gegenüber der Landesregierung sowie den zivilen Behörden im Land.

08.09.2025

Erfolgreicher Lehrgang für Feuerwehrärztinnen und Feuerwehrärzte am Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz

Vom 5. bis 6. September fand am Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz ein Lehrgang für Feuerwehrärztinnen und Feuerwehrärzte statt. Insgesamt 19 engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich intensiv mit den vielseitigen Aufgaben des Feuerwehrarztes vertraut zu machen. Im Mittelpunkt des Lehrgangs standen die fachliche Beratung und Unterstützung bei Planung, Übung und Einsatz, die ärztliche Hilfe an der Einsatzstelle sowie die Gesundheitsfürsorge und Eignungsuntersuchung für Angehörige der Feuerwehr. Unterstützt wurde der Lehrgang durch die Unfallkasse Rheinland-Pfalz sowie durch erfahrene Ärzte aus der Arbeits- und Notfallmedizin.





16.09.2025

Meilenstein erreicht beim BKS-Portal Herbstworkshop 2025

Beim BKS-Portal Herbstworkshop 2025 auf dem Koblenzer Uni-Campus wurde Drupal 10 am 12.09.2025 für das Portal freigeschaltet. Neben Vorträgen zu aktuellen Portalthemen nahm auch

der unmittelbare Dialog zwischen den Nutzerinnen und Nutzern und dem Entwicklerteam einen besonderen Stellenwert ein. So gaben interaktive Elemente und Frage- & Antwortrunden den Anwesenden als Portal-Nutzende die Möglichkeit, sich aktiv in die Fortentwicklung und Gestaltung der Portalthemen einzubringen.

Das LfBK in Zahlen



35.133

registrierte Nutzer im BKS-Portal! (Stand: Okt. 2025)



Foto: Adobe Stock



27.09.2025

Landesübungstag 2025 – Über 5000 Einsatzkräfte üben landesweit den Brand- und Katastrophenschutz

Der erste Landesübungstag bot die Gelegenheit, die Zusammenarbeit zwischen Einheiten und Organisationen, über alle Ebenen der Aufgabenträger hinweg zu stärken. Feuerwehren, Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz, das Technische Hilfswerk, aber auch Kräfte der Polizei und Bundeswehr nahmen am Landesübungstag teil. Ziel war es, ein realistisches Lagebild aus verschiedenen

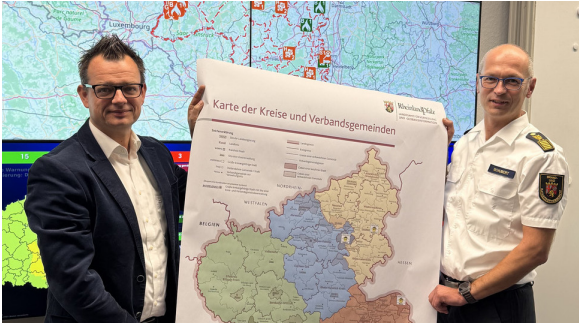
Einsatzstellen vor Ort zu erzeugen und damit Maßnahmen bei landesweiten Flächenlagen praxisnah zu simulieren. Das Spektrum der Übungen reichte von Vegetationsbränden und Hochwasser über Gefahrstofflagen bis hin zu Massenunfällen mit zahlreichen Verletzten. Der landesweite Führungsstab im LfBK wertete die eingehenden Meldungen zusammen mit den Rückmeldungen aus den Regionen aus. Diese Erkenntnisse flossen in die strategische Planung, Ausbildung und Ausstattung des Katastrophenschutzes ein. Landesweit waren etwa 100 Einzelübungen eingebunden. Insgesamt beteiligten sich über 5.000 Einsatzkräfte von Feuerwehren, Hilfsorganisationen, Fachbehörden und weiteren Organisationen des Brand- und Katastrophenschutzes. Das Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz begleitete den Übungstag durch die Lagebeobachtung im Lagezentrum Bevölkerungsschutz und die Inbetriebnahme eines operativ-taktischen Führungsstabes. Am Ende des Tages wurde eine positive Bilanz für den Übungstag gezogen. Der Landesübungstag 2025 galt damit nicht nur als gelungenes Pilotprojekt, sondern als Auftakt für ein dauerhaftes gemeinsames Lernen im Bevölkerungsschutz.

Das LfBK in Zahlen



131.694

Mahlzeiten wurden in der Kantine ausgegeben!



13.10.2025

Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation zu Gast beim LfBK

René Schubert konnte zu einem wichtigen Austausch den Vizepäsidenten des Landesamtes für Vermessung und Geobasisinformation, Dr. Marcel Weber, begleitet von Abteilungsleiter Dr. Dietrich Schürer, in den Räumen des Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz begrüßen. Gemeinsam mit den Fachabteilungen des LfBK wurden mögliche Anforderungen aus dem Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes und die vorhandenen Unterstützungsmöglichkeiten durch das LVermGeo dargestellt.

13.10.2025

Delegation des 4er-Netzwerks besucht das Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz

Im Rahmen des Treffens des 4er-Netzwerks der Regionalpartner Rheinland-Pfalz, Bourgogne-Franche-Comté (Frankreich), Woiwodschaft

Oppeln (Polen) und Mittelböhmen (Tschechien) war eine Delegation am 10. Oktober 2025 beim Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz in Koblenz zu Gast. Im Vorfeld des Besuchs stand die Unterzeichnung einer gemeinsamen Erklärung zur Stärkung des Katastrophenschutzes und zur Erhöhung der regionalen Resilienz. Die Partnerregionen bekräftigen darin ihre Bereitschaft, Wissen und bewährte Verfahren auszutauschen, gemeinsame Aus- und Weiterbildungsprojekte aufzubauen und sich gegenseitig in Krisensituationen solidarisch zu unterstützen. Das 4er-Netzwerk wurde 2003 gegründet, um die regionale Zusammenarbeit über nationale Grenzen hinweg zu stärken – mit Schwerpunkten in den Bereichen Bildung, Kultur, Umwelt, Wirtschaft und Verwaltung.

21.10.2025

Kulturgutkataster für Rheinland-Pfalz geht an den Start

Mit dem Kulturgutkataster haben landesweit Archive, Bibliotheken, Museen und der Katastrophenschutz ein Verzeichnis geschaffen, das den Einsatzkräften im Notfall, hilft, bedeutsame Kulturgüter zu retten und zu bergen. Gefördert wurde diese Maßnahme vom Kulturministerium. 430 Datensätze mit Daten zu Büchern, Archivalien, Kunstwerken und vielen weiteren Gegenständen von archäologischem, historischem oder künstlerischen Wert zum Start des Katasters erfasst und die Liste wird laufend erweitert werden.





03.11.2025

Deutsch-Luxemburgisches Hilfeleistungs- löschboot

Start des Projekts zur Anschaffung eines gemeinsamen Hilfeleistungslöschboot für Deutschland und Luxemburg. Zu diesem Zweck arbeiteten das Corps grand-ducal d'incendie et de secours, das Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz Rheinland-Pfalz und die Berufsfeuerwehr der Stadt Trier zusammen, um die Einsätze auf der Mosel zu bewältigen. Dieses Projekt führt das erste große Hilfeleistungslöschboot auf der Mosel ein, was einen bedeutenden Schritt für die Sicherheit der Region darstellt.

04.11.2025

Griechische Delegation zu Gast beim LfBK

Am 04. November begrüßte LfBK-Präsident René Schubert eine hochrangige Delegation der griechischen Streitkräfte in Koblenz. Der Kommandeur des Construction and Natural Disaster Response Command der Hellenic National Defence General Staff (HNDGS) und weitere griechische Offiziere informierten sich im Beisein des zuständigen Referatsleiters des LfBK, Matthias Mausbach, über Strukturen des deutschen Bevölkerungsschutzes. Im Mittelpunkt des Austauschs standen die zivil-militärische Zusammenarbeit, strategische Einsatz- und Unterstützungsoptionen im Katastrophenfall sowie der Beitrag moderner Lagezentren bei großen Schadenslagen. Die Gäste zeigten großes Interesse am deutschen System der föderalen Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz sowie an den im LfBK gebündelten operativen Fähigkeiten zur Lageanalyse und Koordination.

Interreg



Cofinancé par
l'Union Européenne
Kofinanziert von
der Europäischen Union

Grande Région | Großregion



20.11.2025

Präsident René Schubert zum Antrittsbesuch beim CGDIS in Luxemburg

Der Präsident des Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz, René Schubert, hat am 13. November 2025 das Corps grand-ducal d'incendie et de secours (CGDIS) in Luxemburg besucht, um die Zusammenarbeit im grenzüberschreitenden Bevölkerungsschutz weiter zu vertiefen. Präsident Schubert betonte die Bedeutung einer engen Abstimmung in der Großregion. LfBK und CGDIS vereinbarten, die Fachkontakte auszubauen und gemeinsame Projekte, insbesondere in

Ausbildung, Übungen und Einsatzunterstützung, weiterzuentwickeln.

24.11.2025

Tagung der rheinland-pfälzischen Brand- und Katastrophenschutzinspektorinnen und -inspektoren beim LfBK

Am 21. und 22. November fand die jährliche Tagung der rheinland-pfälzischen Brand- und Katastrophenschutzinspektorinnen und -inspektoren (BKI) statt. Die Veranstaltung wurde vom Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz

gemeinsam mit dem Landkreistag Rheinland-Pfalz und dem Städtetag Rheinland-Pfalz ausgerichtet. Staatssekretär Daniel Stich, Mdi-Abteilungsleiter Eric Schaefer und LfBK-Präsident René Schubert eröffneten die Veranstaltung. Die Tagung bot einen intensiven Austausch zu aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen im Bereich Brand- und Katastrophenschutz.





24.11.2025

Rekordwert: Über 37.000 Lehrgangsteilnehmendentage im Jahr 2025

Erstmals wurden mehr als 37.000 Lehrgangsteilnehmendentage absolviert. Damit erreichte das LfBK den höchsten Umfang an Ausbildungsmöglichkeiten in der Geschichte der Feuerwehr- und Katastrophenschutzakademie, die inzwischen vollständig im LfBK aufgegangen ist. Das zeigt, wie konsequent das LfBK seine Ausbildungsangebote modernisiert, erweitert und an die realen Bedarfe der Einsatzkräfte anpasst. Der Lehrgangskatalog 2025 bot vielfältige praxisnahe Angebote, darunter Brandbekämpfung / Realbrandausbildung, ABC-Basis, Führungstraining für den Katastrophenschutz, Ausbildung zum Jugendwart, Schu-

lungen zu Starkregen- und Unwettereinsätzen sowie Programme zur psychosozialen Unterstützung der Einsatzkräfte.

26.11.2025

Erfolgreicher Informationstag „Warnung der Bevölkerung RLP 2025“ in Koblenz

Der Informationstag „Infotag Warnung“ fand am 26.11.2025 im LfBK statt. Mehr als 70 Fachleute aus Landkreisen, kreisfreien Städten, Leitstellen und Landesbehörden folgten der Einladung des Ministeriums des Innern und für Sport. Im Mittelpunkt standen Themen und Neuerungen der Bevölkerungswarnung. Vorgestellt wurden unter anderem die Landeswarnzentrale, die neuen einheitlichen MoWaS-Meldungen sowie technische Weiterentwicklungen wie die MoWaS-Datenschleuse. Darüber hinaus gab es einen Rückblick auf den ersten landesweiten Warntag Rheinland-Pfalz sowie Fachimpulse zu Naturgefahrenportalen und Hochwasserwarnungen über amtliche Warn-Apps. Die Veranstaltung diente dem fachlichen Austausch zwischen Land und Kommunen und zeigte den hohen Stellenwert einer einheitlichen, schnellen und verlässlichen Warninfrastruktur. Die Teilnehmenden bewerteten den Austausch als wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Warnprozesse in Rheinland-Pfalz.





28.11.2025

Staffelübergabe beim Koblenzer Behördenleitertreffen

Nach der gelungenen und konstruktiven Tagung der Koblenzer Behördenleiterinnen und Behördenleiter, übertrug LfBK-Präsident René Schubert mit der Staffelübergabe die Ausrichtung des nächsten Behördenleitertreffens an den Polizeipräsidenten des Polizeipräsidiums Koblenz, Jürgen Süs. Oberbürgermeister David Langner begleitete die Übergabe. Insgesamt gehören mehr als 60 Behördenleiterinnen und Behördenleiter mit Dienstsitz in Koblenz diesem Austauschforum an.

01.12.2025

Gemeinsam für einen starken Bevölkerungsschutz/ zweitägige Gesundheitsfortbildung

Bei der zweitägigen Gesundheitsfortbildung (Ges-F) des LfBK und der Akademie für Ärztliche Fortbildung Rheinland-Pfalz kamen Leitende Notärztinnen, Organisatorische Leiterinnen sowie (stellv.) Brand- und Katastrophenschutzinspekteur/innen in Präsenz und digital zusammen, um aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen im Bevölkerungsschutz zu beleuchten. Insgesamt nahmen rund 230 Personen an der hybriden Veranstaltung teil. Von aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Katastrophenmedizin, über Einblicke in den Operationsplan Deutschland, die zivil-militärische Zusammenarbeit und Neuerungen im LBKG und der KatS-LVO, bis hin zu operativ-taktischer Einsatzleitung und einem Sanitätsdienst im Wandel bot das Programm eine breite inhaltliche Vielfalt und wichtige Impulse für die Praxis. Im Zentrum stand die Frage, wie Leistungsfähigkeit, Abstimmung und Strukturen im Bevölkerungsschutz nachhaltig gestärkt werden können. Der interdisziplinäre Austausch machte erneut deutlich: Resilienz entsteht dort, wo Expertise, Einsatzbereitschaft und Zusammenarbeit aufeinandertreffen.





ÜBER DAS LFBK



VORSTELLUNG DER ABTEILUNGEN



Präsidium: **Strategische Steuerung mit Weitblick**

An der Spitze des Landesamtes steht der Präsident, der die strategische und operative Gesamtverantwortung trägt. Er trägt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung, die interne wie externe Vertretung der Behörde und ist An-



sprechpartner für politische und administrative Institutionen. Als Dienstvorgesetzter aller Mitarbeitenden sorgt der Präsident für ein modernes und leistungsfähiges Behördenmanagement. Im Einsatzfall übernimmt der Präsident bei Bedarf die Einsatzleitung nach dem Landesbrand- und Katastrophenschutzgesetz.



Leitungsstab: Koordination, Kommunikation, Projektsteuerung

Der Leitungsstab koordiniert zentrale, übergreifende Aufgaben: Dazu zählen parlamentarische und Transparenzanfragen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Auch das interne Controlling, das Qualitäts- und Wissensmanagement sowie die strategische Liegenschaftsentwicklung gehören zum Portfolio. Darüber hinaus steuert der Stab ressortübergreifende Projekte und Innovationsthemen und unterstützt den Präsidenten bei seinen Leitungsaufgaben.





**Stabsstelle PSNV & Changemanagement:
Menschen im Mittelpunkt – auch nach
dem Einsatz**

Als Landeszentralstelle für Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) verantwortet diese Stabsstelle die landesweite Aus- und Fortbildung im Bereich Einsatznachsorge und psychologische Menschenführung. Ein weiterer zentraler Schwer-

punkt liegt auf der Harmonisierung, Standardisierung und Weiterentwicklung der PSNV-Landschaft in Rheinland-Pfalz unter Einbeziehung der verantwortlichen Akteure. Zusätzlich liegt der Fokus auf der Begleitung von Veränderungsprozessen innerhalb des Hauses (Changemanagement) sowie auf der Durchführung und Betreuung wissenschaftlicher Forschungsprojekte mit psychologischem Bezug.

PSNV

- Fallberatungen: 18 Stunden
- Teilnahme an Tagungen,
Workshops usw.: 100 Stunden
- Verwaltungstätigkeit: 80 Stunden
- Konzeptarbeit: ca. 250 Stunden
- Vernetzungstätigkeiten der
Landeszentralstelle: 100 Stunden
- Gremienarbeit: ca. 60 Stunden





Foto: Adobe Stock

Personal

Personalstand

- **84** Beamt*innen davon 10 Frauen
- **94** Tarifbeschäftigte davon 38 Frauen
- **178** Gesamt

Ausbildungsqualifizierung

- **2** Brandreferendarinnen/Brandreferendare
4. EA feuerwehrtechnischer Dienst
- **2** Anwärter/-innen für das 3. EA feuerwehrtechnischer Dienst

Personalveränderungen

- **4** Abgänge inkl. Ruhestandsversetzung
- **31** Einstellungen

Küche

Anzahl der ausgegebenen Mahlzeiten

- 1. Frühstück: **21.209**
- 2. Frühstück: **27.670**
- Mittagessen: **36.241**
- Nachmittagskaffee: **25.182**
- Abendessen: **21.392**

Gesamtzahl aller Mahlzeiten: 131.694
(ausgegeben an Lehrgangsteilnehmende, Bedienstete des LfBK und Gäste)



Abteilung Zentrale Dienste: Das Rückgrat der Behörde

Die Abteilung „Zentrale Dienste“ bildet das organisatorische und verwaltungsseitige Fundament des Landesamtes. Sie verantwortet sämtliche personalbezogenen Belange – von der Einstellung über die Personalentwicklung bis hin zur strategischen Personalplanung und -verwaltung. Zudem steuert sie die Haushalts- und Finanzplanung, das Vergabe- und Beschaffungswesen sowie die vertraglichen und steuerlichen Angelegenheiten der Behörde. Weitere Aufgaben umfassen die interne Organisation, das Prozess- und Datenschutzmanagement und das Gesundheitsmanagement. Das Justizariat berät dabei in allen juristischen Fragen – insbesondere im Brand- und Katastrophenschutzrecht – und sorgt für rechtssichere Verfahren. Auch die infrastrukturellen Dienste wie Post, Reinigung, Küche, Bibliothek und die Kleiderkammer werden hier in Zusammenarbeit mit anderen Einheiten im Haus gesteuert.



Foto: Adobe Stock



Abteilung Risikomanagement und Vorplanung: Vorausschauen, bewerten, fördern

Die Abteilung „Risikomanagement und Vorplanung“ verantwortet die grundlegenden Planungsaufgaben des Landesamtes. Im Fokus der Abteilung steht die Beratung der kommunalen Aufgabenträger des Brand- und Katastrophenschutzes insbesondere in den Themenbereichen der Gefährdungs- und Risikoanalysen, der Bedarfs- und Entwicklungsplanung, des Zivilschutzes und der zivilen Verteidigung inkl. der zivil-militärischen Zusammenarbeit sowie dem Schutz Kritischer Infrastrukturen (KRITIS). Auch das landesweite Risikomanagement sowie die Vorplanungen auf Landesebene für die vorgenannten Bereiche sind Aufgaben der Abteilung. Darüber hinaus werden Förderprogramme bearbeitet,

Ehrenzeichen-Verleihungen

Im Jahr 2025 wurden folgende Ehrenzeichen durch das LfBK bearbeitet und vom Mdl verliehen:

- **62 x Silbernes Feuerwehr-Ehrenzeichen** am Bande
- **7 x Goldenes Feuerwehr-Ehrenzeichen** am Bande
- **2 x Goldenes Feuerwehr-Ehrenzeichen** als Steckkreuz

Zudem hat das LfBK im Jahr 2025 folgende Anforderungen an Ehrenzeichen bearbeitet und an die Kreisverwaltungen versendet:

- **1.088 x Bronzenes Feuerwehr-Ehrenzeichen** (15 Jahre)
- **1.013 x Silbernes Feuerwehr-Ehrenzeichen** (25 Jahre)
- **796 x Goldenes Feuerwehr-Ehrenzeichen** (35 Jahre)
- **571 x Goldenes Feuerwehr-Ehrenzeichen** (45 Jahre)

etwa auch für Sirenen. Auch die Verwaltung der ergänzenden Katastrophenschutz-ausstattung des Bundes zu Zwecken des Zivilschutzes ist in dieser Abteilung angesiedelt. Hinzu kommen die Stärkung der Widerstands- und Selbsthilfefähigkeiten der Bevölkerung in Katastrophen- und Krisensituationen sowie die Vorplanung von Großveranstaltungen. Zur Erledigung dieser Aufgaben schreibt die Abteilung bestehende Konzepte fort, entwickelt neue Standards und Verfahren und wird zukünftig Großschadensereignisse, Katastrophen, Krisen und Übungen systematisch auswerten um die hieraus gewonnen Erkenntnisse wiederum in die eigene Risikobewertung und Vorplanung einfließen lassen.

Beratungen und Förderungen

- Im Jahr 2025 sind vom Referat Grundsatzangelegenheiten Risikomanagement und Vorsorgeplanung insgesamt **42 Beratungsgespräche** mit Verantwortlichen der Kommunen an den Standorten Trier und Koblenz bzw. per VK durchgeführt worden.
- Insgesamt **1.280.150 Euro an Sirenenfördermittel** wurden im Jahr an die Landkreise und Kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz ausgegeben.
- Im Rahmen der Bundesauftragsverwaltung wurden insgesamt **441.361,38 Euro an die Aufgabenträger für die Instandsetzung/ Wartung und dezentrale Beschaffungen** zu gewiesen.
- Für den Brand- und Katastrophenschutz in Rheinland-Pfalz wurden im Jahr 2025 insgesamt **26.020.000 Euro an Fördermitteln** ausgegeben.



Foto: Adobe Stock

Lagezentrum

Anzahl ELM

- Vom 12.2024 bis 31.05.2025:
49 ELM + 42 Folgemeldungen
- Vom 01.06. bis 31.12.2025:
325 ELM + 129 Folgemeldungen

545 Ereignisbezogene Lagemeldungen

Anzahl Übungsbeteiligungen seit 01. Juni:

mindestens **20** Übungsbeteiligungen LZ

Anzahl bestätigter Besuch seit 01. Juni:

26 Besuche mit insgesamt rund
530 Besuchenden

Anzahl bearbeitete HLE:

- Vom 12.2024 bis 31.05.2025:.....**3**
- Vom 01.06. bis 31.12.2025:**13**

16 Hilfeleistungersuchen

Anzahl Ereignisse (Ereignisse, die besonders bei uns geführt werden, wo besondere Maßnahmen im Lagezentrum anfallen):

- Vom 12.2024 bis 31.05.2025:.....**25**
- Vom 01.06. bis 31.12.2025:.....**61**

86 Ereignisse

Anzahl Lageberichte:

Vom 01.01. bis 31.12.2025 -
365 tägliche Lageberichte

Entsendungen Rufbereitschaften BvE/BvE-A
(Beamte vom Einsatzdienst/ Beamte vom Einsatzdienst Assistent):

Vom 01.06. bis 31.12.2025:.....**7 Entsendungen**

Telefonate über Kommunikationsanlage zAVT
(zentrale Abfrage- und Vermittlungstechnik):

Vom 01.01. bis 31.12.2025: **4.962 Telefonate**
(eingehend)



Abteilung Lage- und Krisenmanagement: Reagieren, koordinieren, handeln

Die Abteilung „Lage- und Krisenmanagement“ umfasst die operativen Strukturen des LfBK. Sie entwickelt Einsatzpläne für das Krisenmanagement, Konzepte für Facheinheiten und besondere Einsatzlagen. Außerdem berät die Abteilung Kommunen zu Themen wie CBRN-Schutz, MANV-Szenarien oder Evakuierungsplanung. Das rund um die Uhr besetzte Lagezentrum für Bevölkerungsschutz beobachtet aktuelle Ereignisse, erstellt Lagebilder, koordiniert Ressourcen, informiert politische Entscheidungsträger und aktiviert bei Bedarf die Krisenmanagementmechanismen des Landesamtes.

Zudem betreibt die Abteilung das Warn- und Informationsmanagement des Landes – dazu zählen beispielsweise die Unterstützung und Beratung zum Modularen Warnsystem (MoWaS), Sireneninfrastruktur, die Planung und Durchführung landesweiter Warntage und die Konzeption von Krisenkommunikation. Auch der enge Austausch mit Hilfsorganisationen, Feuerwehr, Polizei, Bundeswehr und anderen Behörden im Rahmen des Bevölkerungsschutzes wird hier koordiniert und weiterentwickelt.



Foto: freepik



Abteilung Infrastruktur und Technik: Moderne Technik, die schützt

Die Abteilung „Infrastruktur und Technik“ sichert die technische Einsatzfähigkeit des Bevölkerungsschutzes. Sie entwickelt und betreut zentrale IT-Projekte wie das BKS-Portal, ist verantwortlich für die landesweite Fahrzeug- und Gerätetechnik, den Feuerwehrprüfdienst sowie für Wartung, Logistik und Materialbereitstellung. Neben dem Ausbau der integrierten Leitstellen und der Steuerung der Notrufinfrastruktur kümmert sie sich auch um die Landesvorhaltung – also Technik, Medikamente und Ausrüstung, die im Einsatzfall sofort verfügbar sein müssen. In enger Abstimmung mit internen und externen Partnern realisiert sie außerdem umfangreiche Beschaffungsvorhaben. Die Abteilung entwickelt und betreibt zudem die landesweite digitale Alarmierungs- und Kommunikationsinfrastruktur und betreut alle internen IT-Systeme des LfBK.

Landestechnik

Prüfdienst

237 Fahrzeuge bei 110 Feuerwehren

Abnahme

198 Fahrzeuge



Abteilung Akademie: Ausbildung für Einsatz und Verantwortung

Als zentrale Bildungseinrichtung des Landes für den Brand- und Katastrophenschutz bündelt die Abteilung „Akademie“ alle Aufgaben rund um Aus- und Fortbildung. Hier werden künftige Führungs- und Einsatzkräfte der Feuerwehren und Hilfsorganisationen sowie Fachpersonal der Verwaltung systematisch auf ihre Aufgaben im Brand- und Katastrophenschutz vorbereitet. Neben der organisatorischen Planung und Betreuung der Lehrgänge liegt ein Schwerpunkt auf der technischen Ausbildung, zum Beispiel in den Bereichen Brandbekämpfung, CBRN-Abwehr, Wasserrettung oder Gerätewartung.

Darüber hinaus ist die Akademie für die Durchführung aller hauptamtlichen Laufbahnprüfungen für die Feuerwehr sowie für die Führungsausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräfte verantwortlich. Ein wachsender Bereich ist zudem die Ausbildung operativer Einheiten im gesundheitlichen Bevölkerungsschutz, der Stabsarbeit und in der Führung. Die Akademie wird dabei durch ein eigenes medienpädagogisches Team unterstützt, das Lernplattformen betreut, Lehrmaterialien entwickelt und die digitale Lehre begleitet.



Anerkennungsverfahren & Fortbildungen:

- Im Jahr 2025 wurden **249 schriftliche Anerkennungsverfahren** für Feuerwehrangehörige durchgeführt. Dabei wurden **486 Lehrgänge** anerkannt. In 36 Fällen konnte ein Lehrgang nicht vergleichbar anerkannt werden.
- Zusätzlich wurden **28 schriftliche Beratungen** im Zusammenhang mit Anerkennungsverfahren durchgeführt.
- Im Jahr 2025 haben **13 Personen** von externen Stellen eine Hospitation am LfBK absolviert.
- Fortbildungsqualifizierungen 2025 für den feuerwehrtechnischen Dienst von den Mitarbeitern des LfBK:

- **FQ4:** 1 Abschluss und 1 Beginn
- **FQ3:** insgesamt waren 10 Personen in der FQ3, davon haben 3 die FQ begonnen und 6 abgeschlossen.

Übernachtungen:

Im Jahr 2025 zählte das LfBK **16.312 Übernachtungen** von Lehrgangsteilnehmenden, Mitarbeitenden und Gästen auf der eigenen Liegenschaft. Zusätzlich erfolgten **3.426 Übernachtungen extern**.

Veranstaltungen:

Im Jahr 2025 konnten **7.482 Teilnehmende** (ohne Online-Seminare) an **351 Veranstaltungen** in Präsenz teilnehmen. Dies ergibt **37.130 Lehrgangsteilnehmendentage** am Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz. Hinzu kam noch eine **Online-Veranstaltung mit 340 Teilnehmenden**. Im Regelbetrieb wurden 2025 demnach in Präsenz und in Online-Veranstaltungen **37.215 Lehrgangsteilnehmendentage** absolviert.

Dabei wurden die nachfolgenden Veranstaltungen angeboten:

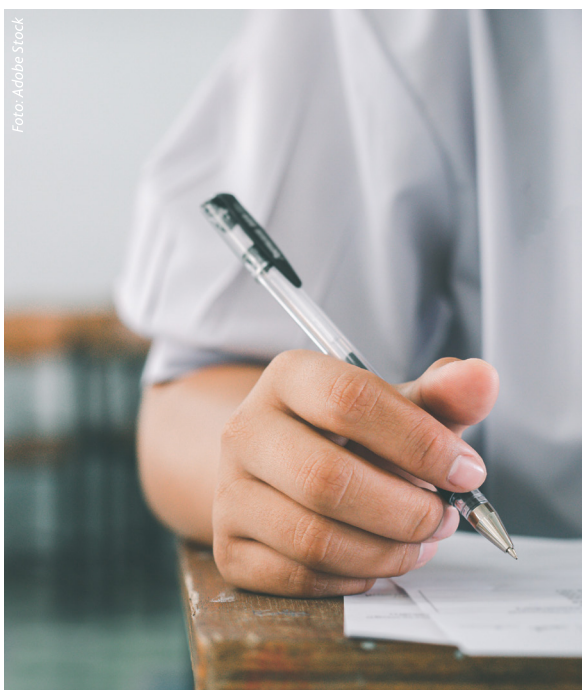


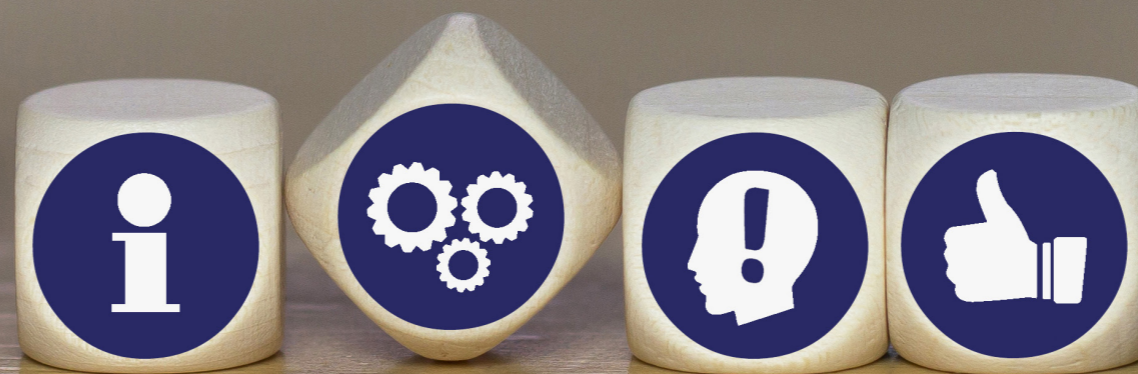
Foto: Adobe Stock

Veranstaltungsart	Kürzel	Sollstärke	Lehrgangsdauer (in Tagen)	Anzahl der Lehrgänge (pro Jahr)	Gesamtzahl aller Teilnehmenden	Sollstärken- belegung	unvollständige Teilnahme (LGTnT)	Lehrgangs- teilnehmenden- tage (LGTnT)	Lehrgangstage
Atenschutz und Brandbekämpfung									
Atenschutzgerätewart (Auer)	AGW A	12	4	3	32	36		128	12
Atenschutzgerätewart (Dräger Safety)	AGW D	12	4	4	46	48		184	16
Atenschutzgerätewart-Fortbildung	AGWF	15	2	6	82	90		164	12
Brandbekämpfung Trainer	BbT	12	5	3	39	36		195	15
Brandbekämpfung - Realbrandausbildung	Bb2	16	1	8	141	128		141	8
Multiplikator Brandbekämpfung 0	MBb0	12	1	3	35	36		35	3
Beratung- und Koordinierung									
Einsatznachsorge	EN	20	2	3	55	60		110	6
Menschenführung 1	MFü1	15	5	8	116	120		580	40
Menschenführung 2	MFü2	15	5	2	28	30		140	10
Mediatorenseminar Stressbewältigung	Med	15	2	1	14	15		28	2
Leiterin/Leiter Psychosoziale Notfallversorgung	L-PSNV	15	5	1	11	15		55	5
Führungsausbildung Feuerwehr									
eGruppenführer FF blended learning	eGF	48	10	1	48	48	-5	475	10 (1TN nur 1 Woche)
Gruppenführer Freiwillige Feuerwehr (klassisch)	GF1+2	24	10	2	49	48		490	20
Gruppenführer Freiwillige Feuerwehr (eGFV)	eGFV1+2	24	10	18	439	432	-40	4.350	180 (7TN nur je 1 Woche)
Zugführer Freiwillige Feuerwehr (klassisch)	ZF1+2	24	10	1	24	24		240	10
Zugführer Freiwillige Feuerwehr (eZfV)	eZfV1/2	24	10	13	318	312	-20	3.160	130 (6TN nur je 1 Woche)
Leiter einer Feuerwehr	LFw	100	5	1	78	100		390	5
Verbandsführer	VF	24	5	4	96	96		480	20
Einsatzleitung der Gemeinde - Grundlagen	ELGem-G	18	2	11	188	198		376	22
Einsatzleitung der Gemeinde - Weiterbildung	ELGem-W	18	2	4	71	72		143	8
Führungskräfte Fortbildung									
Alarm- und Einsatzplanbearbeiter	AEP	16	5	4	62	64		310	20
Fortbildungsseminar für die Abschnittsleitung Gesundheit	Ges-F-I	150	1	1	220	150		220	1
Fortbildungsseminar für die Abschnittsleitung Gesundheit	Ges-F-II	150	1	1	211	150		211	1
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	PrÖ	24	5	3	62	72		310	15
Starkregenereignisse (Schutz von Gebäuden)	StReg	40	1	1	43	40		43	1
Technische Hilfeleistungen bei Gebäudeschäden/Einsturz	TH-Bau	40	1	1	43	40		43	1
Zusammenwirken in der Gefahrenabwehr	ZwG	22	5	6	127	132		635	30
Gefahrstoffe und Strahlenschutz									
Modul ABC-Basis	ABC-B	18	5	3	50	54		250	15
Modul eABC-Basis	eABC-B	18	5	8	134	144		634	40
Modul ABC-Dekontamination	ABC-De	18	5	4	68	72		340	20
Modul ABC-Geräteinsatz	ABC-GWG	18	4	4	67	72		268	16
Modul ABC-Messen	ABC-Me	18	4	4	66	72		264	16
Führen im ABC-Einsatz	ABC2	20	10	3	63	60		630	30

Veranstaltungsart	Kürzel	Sollstärke	Lehrgangsdauer (in Tagen)	Anzahl der Lehrgänge (pro Jahr)	Gesamtzahl aller Teilnehmenden	Sollstärken- belegung	unvollständige Teilnahme (LGTnT)	Lehrgangs- teilnehmenden- tage (LGTnT)	Lehrgangstage
Gesundheit									
Gruppenführer - Katastrophenschutz	GF-KS	20	10	3	54	60	-5	535	30 (1 TN nur 2. Woche)
Zugführer - Katastrophenschutz	ZF-KS	18	10	2	38	36	-18	362	20 (3 TN nur je 1 Tage)
Verbandführer - Katastrophenschutz	VF-KS	16	5	2	35	32		175	10
Feuerwehrärztinnen und Feuerwehrärzte	FwÄ	15	2	1	20	15		40	2
Organisatorischer Leiter	OrgL	24	5	1	24	24		120	5
Lehrgang Leitende Notärzte 25-24	LNA	24	5	1	23	24		115	5
Information und Kommunikation									
FEZ-Personal	FEZ	20	5	8	160	160		800	40
Informations- und Kommunikationswesen Technik	IuKT	15	5	4	60	60		300	20
Grundlagenseminar IuK S6	IuKS6	18	3	1	18	18		54	3
Jugendfeuerwehr									
Leiter/Leiterin einer Bambini-Feuerwehr	BamFw	24	2	3	68	72		136	6
Jugendfeuerwehrwart	JFwW	20	5	5	92	100		460	25
Jugendfeuerwehrwart	JFwM2	20	1	6	120	120		120	6
Kreisausbildung									
Ausbilder in der Feuerwehr	K	12	5	12	119	130		595	60 (beinhaltet Ergänzungslehrgänge GF-HA)
Ausbildungsleiter der Kreisausbildung	KL		2	1	25			50	2
Kreisausbilder Atemschutz (Grundschulung)	KA	12	5	4	46	48		230	20
Kreisausbilder Atemschutzgeräteträger (Fortbildung)	KFA	15	1	1	14	15		14	1
Kreisausbilder Sprechfunk (Grundschulung)	KSpF	16	3	2	30	32		90	6
Kreisausbilder Maschinist für Löschfahrzeuge	KMa	12	4	2	23	24		92	8
Kreisausbilder Bootsführer (Grundschulung)	KBo	12	5	1	12	12		60	5
Kreisausbilder Bootsführer (Fortbildung)	KFBo	12	3	1	10	12		30	3
Kreisausbilder CSA-Träger	KCSA	12	4	1	11	12		44	4
Kreisausbilder Grundausbildung/Truppführer	KGATF	14	5	2	27	28		135	10
Brandschutzerziehung									
Brandschutzerziehung-Grundschulung	BE-G	24	1	5	105	120		105	5
Brandschutzerziehung-Fortbildung 1	BE-F1	24	1	2	45	48		45	2
Brandschutzerziehung-Fortbildung 2	BE-F2	24	1	2	39	48		39	2
Brandschutzerziehung-Fortbildung 3	BE-F3	24	1	2	32	48		32	2
operativ-taktische Stäbe									
Einführung in die Stabsarbeit	Stab	20	5	6	114	120		570	30
Unterstützungstätigkeiten für die Einsatzleitung	EL-U	18	3	21	382	378		1.146	63
Verbindungspers. d. polizeilichen und nichtpoliz. Gefahrenabwehr	VPPol	24	2	3	71	72		142	6
administrativ-organisatorische Stäbe									
Koordinierungsgruppe Stab - Basis	KGS-B	20	2	7	133	140		266	14
Verwaltungsstab - Basis	VWS-B	20	3	9	160	180		480	27

Veranstaltungsart	Kürzel	Sollstärke	Lehrgangsdauer (in Tagen)	Anzahl der Lehrgänge (pro Jahr)	Gesamtzahl aller Teilnehmenden	Sollstärken- belegung	unvollständige Teilnahme (LGTnT)	Lehrgangs- teilnehmenden- tage (LGTnT)	Lehrgangstage
Technischer Dienst									
Feuerwehrgerätewart	FwGW	20	5	9	174	180		870	45
Feuerwehrgerätewart-Fortbildungen	FwGWF		1	4	28	28		28	1
Multiplikatoren für Technische Hilfeleistung	MTH1	12	5	8	88	96		440	40
Multiplikatoren für die Technische Hilfeleistung Modul 2	MTH2	12	5	2	22	24		110	10
Multiplikatoren für Sicheres Arbeiten in absturzgef. Bereichen	MTHAb	12	5	3	30	36		150	15
Multiplikatoren im absturzgefährdeten Bereich Fortbildung	MTHAbF	15	5	1	15	15		75	5
Multiplikatoren für die Ausbildung an Hubrettungsfahrzeugen	MHub	12	3	1	11	12		33	3
Grundlehrgang Rettungshunde / Ortungstechnik	GRHOT	18	6	1	18	18		228	6
Wasserschutz und Bootsführerausbildung									
Mobile Übungsanlage Binnengewässer-Grundlagenseminar	MÜB-G	16	4	8	115	128		460	32
Mobile Übungsanlage Binnenwasserstraße-Führungsseminar	MÜB-Fü	16	5	2	31	32		155	10
Mobile Übungsanlage Trainer	MÜB-T	16	3	1	16	16		48	3
Feuerwehrlehrtaucher	FwLT	6	10	1	6	6		60	10
Feuerwehrtauchen Modul 1 (Grundausbildung)	FwT1	6	10	1	5	6		50	10
Feuerwehrtauchen Modul 3 (Tauchgänge)	FwT3	6	3	1	27	6	-4	77	3 (4TN nur 2 Tage)
Feuerwehrtauchen Modul 4 (Prüfungslehrgang)	FwT4	6	3	1	3	6		9	3
Taucheinsatzführer	TeFü	8	3	1	9	8		27	3
Taucheinsatzführer Fortbildung	TeFü-F	60	1	1	57	60		57	1
Bootsführer-Prüfung	Boot	12	2	1	10	12		20	2
Bootsführer-Prüfung	Boot	12	1	8	72	96		72	8
1. Zwischensumme Ehrenamt				316	5.993		-92	26.372	1392
Laufbahn-/Führungsausbildung									
Brandinspektorlehrgang (2025 durchgehend)	BI	30	89	1	26	30		2.314	89
Brandinspektorlehrgang (2. Teil aus 2024)	BI	24	55	1	19	24		1.045	55
Brandinspektorlehrgang (1. Teil aus 2025)	BI	30	44	1	25	30		1.100	44
Gruppenführer Hauptamt	GF HA	24	30	4	97	96		2.805	120
Hauptberuflicher Werkfeuerwehrmannslehrgang	HWFM	20	10	3	46	60		460	30
Technische Hilfe BF	THBF	24	5	3	52	72		260	15
ABC-Einsatz-Übungen	ABC1-Ü	24	5	3	51	72		255	15
Prüfungslehrgang Einstiegsamt 2 (extern)	E2	20	2	1	11	20		22	2
Prüfungslehrgang Einstiegsamt 2	E2	20	4	2	24	40		96	8
Prüfungslehrgang Einstiegsamt 2	E2	20	5	1	20	20		100	5
Seminar Feuerwehrtechnischer Bediensteter	FwTB	20	3	1	10	20		30	3
Fortbildungsqualifizierung Verwaltung 3. Einstiegsamt	FQ-V-E3	30	30	1	27	30		810	30
2. Zwischensumme Hauptamt				22	408	514	0	9.297	416

STUNDENPLAN



Veranstaltungsart	Kürzel	Sollstärke	Lehrgangsdauer (in Tagen)	Anzahl der Lehrgänge (pro Jahr)	Gesamtzahl aller Teilnehmenden	Sollstärkenbelegung	unvollständige Teilnahme (LGTnT)	Lehrgangsteilnehmendentage (LGTnT)	Lehrgangstage
Sonstige Veranstaltungen									
Hochschulforum Krisenmanagement HöV 25-08			1	1	355	355		355	1
Radar - HLB 25-13			4	1	6	6		24	4
Interne Weiterbildung LfBK 25-18			3	1	147	147		441	3
Zivilmilitärische Zusammenarbeit 25-24, 25-36, 25-47			2	3	180	180		360	6
BKI-Fortbildung 25-26			2	1	20	20		40	2
BKS-Portal Workshop (Campus Koblenz) 25-37			1	1	100	100		100	1
Landesübung 25-39			1	1	40	40		40	1
Fortbildung CBRN-ErkW 25-45			5	1	9	9		45	5
Vortrag Master-Studiengang HdP 2 UE 25-02			1	1	24	24		6	1
Vortrag Brand- und Katastrophenschutz HdP 2 UE 25-49			1	2	200	200		50	2
3. Zwischensumme sonstige Veranstaltungen				13	1.081	1081	0	1.461	26
A_GESAMTSUMME				351	7.482		-92	37.130	1.834 <small>(27.833 abzüglich HA u. online)</small>

Online-Seminare/ absolvierte Online-Lerneinheiten	Unterrichtseinheiten UE	Sollstärke	Anzahl der Lehrgänge (pro Jahr)	Gesamtzahl aller Teilnehmenden	Sollstärkenbelegung	unvollständige Teilnahme (LGTnT)	Lehrgangsteilnehmendentage (LGTnT)	Lehrgangstage
BKS-Online-Seminar Einstieg ins BKS-Portal 25-19	2		1	340	340		85	
B_GESAMTSUMME ONLINE-SEMINARE			1	340	340		85	
GESAMTSUMME A UND B			352	7.822		-92	37.215	1.834 <small>(27.918 abzüglich HA)</small>



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR
BRAND- UND
KATASTROPHENSCHUTZ

Lindenallee 41-43
56077 Koblenz

www.lfbk.rlp.de